

Bildungsplan Baden-Württemberg

Gymnasium PLUS Klasse 9 – Aspekte literarischer Bildung

Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 9

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
		Sprachliche Klischees und diskriminierenden Sprachgebrauch erkennen und so Sprachbewusstsein vertiefen	Sprachliche Klischees und diskriminierenden Sprachgebrauch beurteilen und so Sprachbewusstsein vertiefen
		Die Wechselwirkung von Wort, Bild und Ton untersuchen	Die Wechselwirkung von Wort, Bild und Ton reflektieren

Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 9

Lesen- mit Texten und Medien umgehen – Teil 2

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Gattungsspezifische Kategorien kennen ¹	Gattungsspezifische Kategorien anwenden: in epischen Texten (z.B. Kurzgeschichten) die Handlung und die erzählte Welt (Figurengestaltung, Motivierung der Handlung und ggf. Handlungsschemata) sowie die Darstellungsweise (z.B. Stellung des Erzählers zur erzählten Welt, innerer Monolog, erlebte Rede) untersuchen	
	Gattungsspezifische Kategorien kennen ¹	Gattungsspezifische Kategorien anwenden: in dramatischen Texten v.a. den Konflikt, Konstellation und Interaktion der Figuren und auch ausgewählte aufführungsbezogene Aspekte (z.B. Inszenierung, Sprechweise) untersuchen	
	Gattungsspezifische Kategorien kennen ¹	Gattungsspezifische Kategorien anwenden: in lyrischen Texten das Zusammenwirken sprachlicher und formaler Gestaltungsmittel und ihre Wirkung auf den Leser untersuchen	

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Die Beschaffenheit von Texten, insbesondere Zusammenhänge zwischen sprachlicher Gestaltung und Wirkung bzw. Elemente der Textkohärenz (u.a. Mittel der Distanzierung und Wertung, textuelle Verweise, Satzverknüpfungen, gliedernde Formulierungen) untersuchen	Aktiven und passiven Wortschatz und Ausdrucksvermögen erweitern, indem sich mit Texten aus dem weiteren Erfahrungsbereich auseinandergesetzt wird	Sich themenorientiert eine weitere Ganzschrift der Literatur des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart bzw. einen Film erschließen und so literarischen Kompetenzen vertiefen	Im Anschluss an die Auseinandersetzung mit literarischen Texten, Filmen oder Musikstücken eigene literarische Texte verfassen

Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 9

Sprechen und Zuhören

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Informierende, erzählende bzw. argumentierende Formen kennen ¹	Frei, strukturiert, adressatenorientiert und themengerecht sprechen und je nach Situation sicher informierende, erzählende bzw. argumentierende Formen (z.B. bei Debatten, Präsentationen und in pragmatischen Gesprächssituationen) wählen bzw. kombinieren	Sprechanlass reflektieren und dementsprechend auswählen ¹
	Rhetorische Mittel kennen ¹	Rhetorische Mittel sach- und adressatengerecht einsetzen und Beiträge bewusst durch stimmliche und nonverbale Mittel unterstützen	
	Elementare Spielformen des Theaters kennen ¹	Elementare Spielformen des Theaters aufgreifen und so Verständnis von Sachverhalten oder literarischen Texten vertiefen (dabei Medien bewusst einsetzen)	

Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 9

Schreiben

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Die Grundformen schriftlicher Darstellung (Erzählen, Informieren und Argumentieren) kennen	Die Grundformen schriftlicher Darstellung (Erzählen, Informieren und Argumentieren) sicher in den durch die Schreibsituation geforderten Texten anwenden, auch kombiniert	Schreibsituationen reflektieren und entsprechend wahrnehmen ¹
		Eigene und fremde Texte selbständig (z.B. im Hinblick auf Textlogik) überarbeiten und gestalten	Eigene und fremde Texte selbständig (z.B. im Hinblick auf Textlogik) beurteilen
	Unterschiedliche sprachliche Mittel (z.B. Tempuswechsel, Übertreibung, rhetorische Frage) kennen	Unterschiedliche sprachliche Mittel gezielt zur Gestaltung von Texten einsetzen (z.B. Tempuswechsel, Übertreibung, rhetorische Frage)	
	Überarbeitungsmethoden kennen ¹	Beim Überarbeiten von Texten eine Auswahl von Methoden nutzen und Texte auch im Team überarbeiten	

Informationen, Aussagen und Zitate aus Text- und Materialgrundlagen in eigenen Texten zielführend sowie sprachlich und formal richtig (unter Angabe der Quellen) verwenden	Erzählende oder schildernde Texte oder Textpassagen im Rahmen der produktionsorientierten Auseinandersetzung mit literarischen Texten oder bei journalistischen Formen (z.B. als Einleitung von argumentierenden Texten oder zur Veranschaulichung in Kommentaren) verfassen	Über den Inhalt, den Aufbau sowie einzelne ausgewählte sprachliche-stilistische und gattungsspezifische Gestaltungsmittel literarischer Texte informieren	Aus eigener Sicht das Zusammenwirken von Inhalt, Aufbau und Gestaltung einfach begründet darstellen und erste Deutungshypothesen formulieren
--	--	---	--

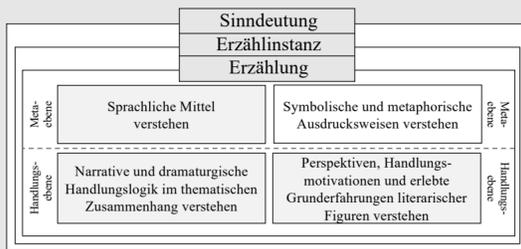
Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 9

Lesen- mit Texten und Medien umgehen – Teil 1

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Dabei anderen Zeiten, Gesellschaften, Kulturen oder Milieus begegnen		Literarische Texte, insbesondere aus dem Bereich der modernen und klassischen Jugendliteratur, ggf. auch aus dem Bereich der Weltliteratur, rezipieren	Dabei Handlungen und Denkweisen von Figuren reflektieren
Den ästhetischen Reiz literarischer Texte erkennen		Eigene literarische Werturteile begründen	Eigene Mediennutzung und -rezeption reflektieren

Lesestrategien (v.a. punktuell, diagonales, kursorisches, selektives oder sequenzielles Lesen) kennen	Lesestrategien anwenden ¹	Entscheiden über die dem jeweiligen Text, der Lesabsicht und der jeweiligen medialen Präsentationsform angemessene Lesestrategie (v.a. punktuell, diagonales, kursorisches, selektives oder sequenzielles Lesen)	
Literarisches Wissen erweitern, indem aktuelle und historische literarische Texte ausgewählter Themenkreise erschlossen werden	Textverständnis vertiefen, indem der Zeitbezug und biografische Informationen berücksichtigt wird	Dabei Historizität von Texten erkennen	
Fiktionalitätssignale kennen ¹	Bei der Auseinandersetzung mit literarischen Texten Fiktionalitätssignale erkennen ¹	Bei der Auseinandersetzung mit literarischen Texten Fiktionalitätssignale reflektieren	
Zusatzinformationen kennen ¹	Zunehmend selbständig literarische und pragmatische Textemittel mithilfe ausgewählter Kriterien untersuchen, dabei Zusatzinformationen in den Verstehensprozess einbeziehen	Ergebnisse, auch im Vergleich, problembewusst (z.B. Verlässlichkeit des Veröffentlichungsmediums und des Urhebers, Intentionen und ggf. Argumentationsstrategien unterschiedlicher Textsorten) bewerten	
Repertoire an Texten und Themen durch schulische und außerschulische Lektüre, auch in unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen (Medienverbund), insbesondere im Bereich der modernen und klassischen Literatur und des Sachbuchs, erweitern	Die Wirkung von medialen Gestaltungsmitteln in Hörtexten, Filmen kennen	Erkennen, dass diese Textvorlagen deuten (ggf. Medien gestalterisch einsetzen)	
	Eigene Einstellungen sowie Grundfragen menschlicher Existenz diskutieren	Eigene Einstellungen sowie Grundfragen menschlicher Existenz entwickeln ¹	
	Untersuchend kritisch lesen (analytisches Lesen), um zentrale Aussagen zu erfassen, vertrauenswürdige und problematische Informationen zu unterscheiden und zu diskutieren		

Literarische Kompetenzen



Schwerpunkte bei den Grundkompetenzen

- Handlungsverstehen:** Niveaustufe II: wesentliche Aussagen aus gesprochenen literarischen oder pragmatischen Texten erfassen, indem Inhalte in eigenen Worten zusammengefasst bzw. Strittiges erörtert wird
- Handlungsverstehen:** Niveaustufe II/Niveaustufe III: gattungsspezifische Kategorien anwenden: in epischen Texten (z.B. Kurzgeschichten) die Handlung und die erzählte Welt (Figurengestaltung, Motivierung der Handlung und ggf. Handlungsschemata) sowie die Darstellungsweise (z.B. Stellung des Erzählers zur erzählten Welt, innerer Monolog, erlebte Rede) untersuchen
- Figurenverstehen:** Niveaustufe II/Niveaustufe III: gattungsspezifische Kategorien anwenden: in epischen Texten (z.B. Kurzgeschichten) die Handlung und die erzählte Welt (Figurengestaltung, Motivierung der Handlung und ggf. Handlungsschemata) sowie die Darstellungsweise (z.B. Stellung des Erzählers zur erzählten Welt, innerer Monolog, erlebte Rede) untersuchen
- Figurenverstehen:** Niveaustufe III: gattungsspezifische Kategorien anwenden: in dramatischen Texten v.a. den Konflikt, Konstellation und Interaktion der Figuren und auch ausgewählte aufführungsbezogene Aspekte (z.B. Inszenierung, Sprechweise) untersuchen
- Sprachliche Mittel verstehen:** gattungsspezifische Kategorien anwenden: in lyrischen Texten das Zusammenwirken sprachlicher und formaler Gestaltungsmittel und ihre Wirkung auf den Leser untersuchen
- Erzählinstanz:** gattungsspezifische Kategorien anwenden: in epischen Texten (z.B. Kurzgeschichten) die Handlung und die erzählte Welt (Figurengestaltung, Motivierung der Handlung und ggf. Handlungsschemata) sowie die Darstellungsweise (z.B. Stellung des Erzählers zur erzählten Welt, innerer Monolog, erlebte Rede) untersuchen
- Sinndeutung:** wesentliche Aussagen aus gesprochenen literarischen oder pragmatischen Texten erfassen, indem Inhalte in eigenen Worten zusammengefasst bzw. Strittiges erörtert wird
- Sinndeutung:** literarische und pragmatische Texte flüssig und interpretierend vortragen und –lesen und so das Textverständnis fördern
- Sinndeutung:** untersuchend-kritisch (analytisches Lesen) lesen, um zentrale Aussagen zu erfassen, vertrauenswürdige und problematische Informationen zu unterscheiden und zu diskutieren
- Sinndeutung:** Inhalt, Aufbau und Gestaltung literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken erschließen und so ein Textverständnis entwickeln
- Sinndeutung:** aus eigener Sicht das Zusammenwirken von Inhalt, Aufbau und Gestaltung einfach begründet darstellen und erste Deutungshypothesen formulieren
- Sinndeutung:** die Beschaffenheit von Texten, insbesondere Zusammenhänge zwischen sprachlicher Gestaltung und Wirkung bzw. Elemente der Textkohärenz (u.a. Mittel der Distanzierung und Wertung, textuelle Verweise, Satzverknüpfungen, gliedernde Formulierungen) untersuchen

Bildungsbeitrag des Faches Deutsch

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Selbstbestimmung, Welterschließung, Toleranz und Teilhabe am kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Geschehen der Zeit durch Sprache	Literarisches Überblickswissen	Sprache als Mittel der Darstellung, Verständigung und Gegenstand/ Medium des Denkens begreifen	Kritikfähigkeit und Selbstreflexion
Selbstständigkeit, Individualisierung und Eigenverantwortlichkeit	Problemstellungen kreativ lösen	Zugang zu verschiedenen Weltansichten und Kulturen	Auseinandersetzung mit Werken aus unterschiedlichen Epochen und Kulturkreisen
Kreativität	Wahrnehmungsfähigkeit schulen	Verstehen und Verfassen von schriftlichen und mündlichen Texten, sicheres Umgehen mit Medien sowie zielgerichtetes Anwenden von Methoden	Sinnvolles Üben und Ausbildung von Routinen, insbesondere beim Verfassen und Überarbeiten eigener Texte
Fantasiebildung	Hilfestellung bei der Selbstfindung und Verständnis für andere		
Ästhetische Bildung	Positionen und Perspektiven durch literarische Texte fördern		
Den Wert von Literatur schätzen			

Impressum

Prof. Dr. Jan M. Boelmann & Dr. Lisa König
 Pädagogische Hochschule Freiburg | Kunzenweg 21 | D-79117 Freiburg
 Weiterer Unterlagen, Materialien und Informationen zum BOLIVE-Modell
 von Boelmann, König & Klossek unter <http://www.bolive.de>